

Arbeitsblatt Definition nachhaltige Landwirtschaft

Das Leitbild Nachhaltige Landwirtschaft steht für eine wirtschaftliche Entwicklung unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Maßstäbe. Ein ganz wesentlicher Grundsatz von Nachhaltigkeit ist die gleichberechtigte Betrachtung dieser drei Aspekte (Dimensionen).



Für eine **Nachhaltige Landwirtschaft** können die folgenden Ziele genannt werden:

Für die ökologischen Aspekte (Dimension):

Die Bodenfruchtbarkeit sowie die Wasserqualität zu bewahren und zu verbessern, die Artenvielfalt (Biodiversität) wieder zu erhöhen und sparsam mit Energie umzugehen.

Für die ökonomischen Aspekte (Dimension):

Die Einkommensverhältnisse verbessern und den Betrieben eine Einkommenssicherheit bieten. Eine nachhaltige Landwirtschaft muss langfristig die Ernährungssituation verbessern und den Zugang zu Nahrungsmitteln für alle Menschen sicherstellen.

Für die sozialen Aspekte (Dimension):

Aus der sozialen Sicht muß nachhaltige Landwirtschaft die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen in der Landwirtschaft sichern. Das bedeutet für einen angemessenen Arbeits- und Gesundheitsschutz zu sorgen, Lebenslanges Lernen zu ermöglichen und Beteiligungsmöglichkeiten auf allen betrieblichen und gesellschaftlichen Ebenen anzubieten. Ungerechtigkeiten in den Einkommen und der Form der Arbeiten zwischen den Geschlechtern müssen beseitigt werden.

Damit wird ein gerechter Zugang zu Land, Wasser, Kapital und Innovationen (Erneuerungen) gefördert und den in der Landwirtschaft Tätigen die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen auszubauen.

Zusätzlich gelten drei grundsätzliche Prinzipien der Nachhaltigkeit¹

- Erneuerbare Rohstoffe (Ressourcen) dürfen nicht schneller verbraucht werden als sie sich regenerieren (nutzbar sind).
- Nichterneuerbare Ressourcen dürfen nur in dem Maße verbraucht werden wie erneuerbare Ersatzstoffe und Substitutionsmittel (Ersatzmittel) bereitgestellt werden.
- Schadstoffausstoß und Abfallstoffe dürfen nur in dem Maße anfallen wie die Selbstreinigungskraft der Umwelt ihre negativen Auswirkungen neutralisieren (ausgleichen)kann.

¹ Herman Daly, Begründer der Umweltökonomie